

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 257: Rüsten für die nächste Runde

Erschrocken hatte unser Held Takeshi in seinem erbittert geführten Viertelfinalkampf feststellen müssen, dass es sich bei seinem talentierten Kontrahenten Anubis um keinen geringeren als Tojo handelte. Nachdem dieser mit Hilfe der Magie seines Poké-Stabs sämtliche Zuschauer im Millenniums-Stadion einer Gehirnwäsche unterzogen hatte, wie er es vor Monaten schon einmal mit Jeff und Kira getan hatte, trat er mit seinem weiterentwickelten Pokémon Raichu gegen Takeshis Sumpex an. Die beiden rivalisierenden Pokémon schenkten sich absolut nichts, dennoch war Sumpex die Müdigkeit aus den Kämpfen gegen Tojos Icoognito und Stahlos zu Beginn des Matches deutlich anzumerken. So war es auch nicht weiter verwunderlich, dass Sumpex nach einem verheerenden Voltackle von Raichu dem endgültigen Zusammenbruch erschreckend nahe war. Mit seinem Mutzuspruch und seiner Überzeugungskraft schaffte es Takeshi jedoch in allerletzter Sekunde, Sumpex' Kampfgeist erneut wie ein Feuer zu entfachen, sodass dieses Raichu schließlich mit einer mehr als heftigen Schädelwumme besiegen konnte. Während sich Tojo still aus dem Staub gemacht hatte, genoss Takeshi noch voller Freude und Glücksgefühle den Jubel der Zuschauer.

Mittlerweile war ein Tag vergangen und Takeshi, Jeff und Kira saßen zusammen mit ihren Freunden Maike, Ash, Rocko und Max zusammen in der Lobby des Pokémon-Centers.

„Der Kampf gestern war wirklich einsame Spitze. Den Sieg hast du dir verdient, Takeshi.“, meinte Rocko nun mit einem stolzen Lächeln, woraufhin sich Takeshi beschämt am Hinterkopf kratzte und erwiderte: „Haha! Danke, Rocko. Das war aber auch ein hartes Stück Arbeit.“ „Das war das erste Mal, dass ich dich live in einem so langen Pokémon-Kampf gesehen habe. Seit wir beide damals gegeneinander gekämpft haben, hast du große Fortschritte gemacht.“, fiel schließlich auch das Urteil von Ash sehr positiv aus. Takeshi schaute daraufhin fröhlich lächelnd zu Ash hinüber und erwiderte: „Danke, Ash. Das gleiche gilt aber auch für dich. Dein Kampf gegen Gary war einmalig.“

Unterdessen grinste Maike unaufhörlich wie ein Honigkuchenpferd und summtte sogar leise vor sich hin, weswegen ihr Bruder Max sie skeptisch ansah und fragte: „Und du, Maike? Was ist mit dir los? Du bist schon die ganze Zeit so super happy.“ „Hehehe...“, kicherte Maike daraufhin quietschfidel, „Na ja, ich freue mich einfach so tierisch darüber, dass Ash, Takeshi und ich es ins Halbfinale geschafft haben. Das bedeutet, dass wir zu den besten 4 Trainern dieses Turniers gehören. Und diese Tatsache macht

mich einfach so unheimlich stolz.“ „Hahaha! Das glaube ich gerne.“, meinte Kira daraufhin mit einem fröhlichen Lächeln, bis sein Blick jedoch zunehmend ernster wurde, „Allerdings...wird das Halbfinale kein Zuckerschlecken. Im Gegenteil, es wird vermutlich härter als alle bisherigen Kämpfe. Nicht zuletzt könntet ihr auch auf Kenta als Gegner treffen. Er ist ein guter Freund von uns, den wir sehr schätzen, aber...als Gegner wünsche ich ihn keinem von euch, immerhin ist er der Pokémon-Meister der letzten Johto-Liga-Silberkonferenz.“ „Na und?“, fragte Ash darauf mit einem äußerst selbstsicheren Lächeln, weswegen Jeff ihn ganz perplex ansah und fragte: „Na und? Ist das alles, was du dazu zu sagen hast, Ash? Er ist bereits ein Pokémon-Meister, das heißt, er ist praktisch unbesiegbar.“ „So ein Quatsch.“, kommentierte Takeshi Jeffs Aussage daraufhin sehr kritisch, „Das stimmt nicht, Jeff. Denk doch mal an den Rotschopf aus Neuborkia! Er hat auch zum ersten Mal in der Pokémon-Liga gekämpft und hätte Kenta fast besiegt. Warum sollte es denn dann unmöglich sein, ihn zu schlagen?“ „Ganz genau.“, bekräftigte Ash Takeshi noch, während er ganz entschlossen seine Hände zu Fäusten ballte, „Gegen Kenta anzutreten, wäre für mich sogar eine ganz besondere Ehre. Klar möchte ich ein Pokémon-Meister werden. Aber das heißt nicht, dass ich nur leichte Gegner haben will, im Gegenteil. Pokémon-Trainer wie Kenta können einem immer wieder helfen, seine eigenen Grenzen zu überschreiten und über sich selbst hinauszuwachsen. Wir sind so nah an unserem Ziel, Leute. Für uns ist jetzt nichts mehr unmöglich. Wir können Pokémon-Meister werden, selbst wenn das bedeuten würde, dass wir vorher zunächst einen Pokémon-Meister besiegen müssten.“

„Jahahaha! Ash hat absolut Recht. Wir sind nur noch 4 Trainer in diesem Turnier, der Titel ist für jeden in greifbarer Nähe. Jeder von uns wird alles dafür tun, um ihn zu bekommen.“, fügte Takeshi nun begeistert hinzu, woraufhin Rocko auf einmal mit ernster Miene durch die Runde schaute und anmerkte: „Aber schafft ihr das auch, wenn es darum geht, gegeneinander zu kämpfen? Ihr wisst ja, dass ihr nur noch zu viert seid. Das heißt, zwei von euch müssen definitiv gegeneinander im Halbfinale kämpfen! Es kann jeden von euch treffen. Ob Ash gegen Takeshi, Ash gegen Maïke oder Maïke gegen Takeshi, es ist alles möglich. Ich hoffe, ihr seid euch darüber im Klaren.“

Etwas betrübt schauten Maïke und Ash nun nach unten, wobei Maïke ziemlich misstrauisch erwiderte: „Ja, ich weiß, Rocko...Aber...mir gefällt die Vorstellung nicht, gegen einen von euch kämpfen zu müssen. Das heißt, von einem von uns wird der Traum vom Pokémon-Meister im Halbfinale zerplatzen, wie eine Seifenblase.“ „Das stimmt leider. Ich weiß, wovon ich spreche.“, stimmte Ash Maïke daraufhin entschieden zu, mit den Gedanken ganz bei den vergangenen Pokémon-Liga-Meisterschaften, an denen er bisher teilgenommen und wo er stets gegen einen guten Freund verloren hatte.

Takeshi reagierte jedoch ganz anders als Ash und Maïke und grinste stattdessen vorfreudig durch die Runde, während er entschlossen die Fäuste ballte. „Mir ist es völlig egal, gegen wen ich im Halbfinale antrete.“, tönte er nun unbeeindruckt von der prekären Lage, weswegen ihn alle ganz perplex ansahen.

„Meinst du das ernst?“, fragte Jeff daraufhin ziemlich skeptisch, wohingegen Takeshi entschieden nickte und erklärte: „Und ob. Für mich spielt es keine Rolle, wer mein Gegner ist. Und da Kenta ebenfalls mein Freund ist, bin ich auch der einzige von uns, der im Halbfinale so oder so auf einen Freund treffen wird. Alles, was für mich bei diesem Turnier zählt, ist, Spaß zu haben und mich mit ebenbürtigen Gegnern zu

messen. Je stärker, desto besser. Ich will eines Tages einer der besten Pokémon-Trainer der Welt werden und der Weg bis dahin ist steinig. Aber um das zu erreichen, braucht man nun mal starke Gegner. Und ehrlich gesagt...wenn ich gegen einen Freund antrete, ist der Reiz, mein Bestes zu geben, umso größer.“ „Da hast du gar nicht mal Unrecht. Es ging mir in der Indigo-Pokémon-Liga und in der Johto-Liga ähnlich.“, meinte Ash daraufhin plötzlich wieder mit einem aufgeheiterten Gesichtsausdruck, während Maïke Takeshi mit einem lieblichen Schmunzeln ansah und sich innerlich dachte: „Ha, das passt zu Takeshi. Ihn bringt scheinbar nichts aus der Ruhe. Ich wünschte nur, ich könnte das genauso locker sehen, wie er.“

„Takeshi, Maïke?“, riss unsere Freunde urplötzlich die Stimme eines kleinen Jungen aus der Diskussion heraus, weswegen sich alle verwundert zur Seite drehten. Dort erblickten sie nun einen kleinen, ungefähr 6-jährigen Jungen mit kurzen, braunen Haaren und ein ca. ebenso altes Mädchen mit langen, blonden Haaren.

„Äh, ja? Was möchtet ihr denn?“, fragte Maïke nun ziemlich überrascht mit hochgezogenen Augenbrauen, wohingegen der Junge und das Mädchen erst einmal lange herumdrucksten, bevor sie überhaupt richtig herausbringen konnten, was sie überhaupt wollten. Takeshi legte trotz der scheinbaren Nervosität der beiden Kleinen ein fröhliches Lächeln auf und fragte: „Hey, nicht so schüchtern! Was wollt ihr denn? Wenn wir irgendwas für euch tun können, dann nur raus mit der Sprache! Wir beißen nicht, ehrlich. Hahaha!“

Dieser lockere Spruch von Takeshi schien das Eis bei den kleinen Kindern allmählich zum Schmelzen zu bringen, weswegen die beiden urplötzlich zwei Autogrammkarten mit Bildern von Takeshi und Maïke darauf nach vorne streckten und zeitgleich fragten: „Könnten wir ein Autogramm von euch bekommen?“

Takeshi und Maïke sahen sich infolgedessen einen Moment lang ganz perplex an, bis sie auf einmal lauthals zu lachen anfangen. Als das blondhaarige Mädchen deswegen verunsichert „Was gibt es denn da zu lachen?“ fragte, erwiderte Takeshi darauf: „Ach, wisst ihr...wir dachten, es ginge um etwas ernsteres, weil ihr einfach nicht mit der Sprache rausrücken wolltet. Aber wir hätten nicht gedacht, dass es nur um einen Autogrammwunsch geht.“ „Genau. Das ist doch nur eine ganz harmlose Sache. Machen wir doch gerne für euch.“, merkte Maïke noch mit einem liebevollen Lächeln an. Just in diesem Moment blitzten die Augen der beiden Kinder plötzlich auf und funkelten die Objekte ihrer Begierde geradezu vor lauter Begeisterung an, wobei sie ungläubig fragten: „Oh, wirklich?“ „Haha! Aber klar. Dann gebt mal her!“, erwiderte Takeshi darauf quietschvergnügt und griff sich zusammen mit Maïke die Stifte und die Autogrammkarten der beiden, wobei sie sich ganz in Ruhe die Zeit nahmen, ihnen diese zu signieren.

Als sie damit fertig waren, gab Maïke sie ihnen zurück und sagte fröhlich: „So, bitteschön.“ „Oh toll, danke. Das werde ich nachher sofort meiner Mama zeigen, die wird Augen machen.“, staunte das Mädchen nun hellauf begeistert, woraufhin sich der Junge ebenfalls bedankte. Anschließend schaute er etwas beschämt zur Seite und stammelte leise „Ähm...“, weswegen Takeshi ihn neugierig musterte und nachfragte: „Ja? Wolltest du noch etwas sagen? Sprich dich ruhig aus!“ „Ähm, na ja...also...wir...wir haben ein paar Freunde mitgebracht, die draußen warten. Und die...die wollten auch ein Autogramm von euch. Könntet ihr vielleicht...kurz mit raus kommen?“, fragte der Junge nun total verschüchtert. Maïke und Takeshi schauten einander daraufhin kurz an und nickten sich gegenseitig zu, woraufhin Maïke schließlich ihr Einverständnis gab: „Aber na klar. Es ist toll, Fans wie euch zu haben. Da schreiben wir doch gerne

Autogramme.“ „Wow, das ist toll. Ihr seid echt nett.“, meinte der kleine Junge nun sichtlich erfreut, woraufhin Takeshi und Maike schließlich aufstanden.

„Bleibt ihr ruhig hier! Wir kommen gleich wieder.“, meinte Takeshi nun, woraufhin Ash jedoch plötzlich ruckartig aufstand, auf sich selbst zeigte und die beiden Kinder erwartungsvoll ansah.

„Hey, ihr zwei! Ihr kennt mich doch sicher auch, oder? Ich bin Ash Ketchum. Ihr wisst schon, der Trainer aus Alabastia. Ihr wollt doch sicher auch ein Autogramm von mir, oder?“, fragte er nun mit absoluter Gewissheit, dass es gar nicht anders sein könnte, nach. Das kleine Mädchen steckte sich daraufhin ihren linken Zeigefinger in den Mund und spielte ein bisschen mit ihrer Unterlippe herum, bis sie schließlich meinte: „Ob wir ein Autogramm von dir möchten? Nö.“ „Wer bist du?“, fragte der kleine Junge daraufhin ganz naiv, was in Ashs Innerem sofort einen Schockzustand auslöste.

Wie zu einer Statue erstarrt, stand er nun völlig bewegungslos mit einem völlig bedröppelten Blick da, der Mund dabei weit geöffnet. „Uuuuaahhh!“, schrie er Sekunden später entsetzt auf, woraufhin er sich in Sekundenschnelle in einer Ecke hinter den Sitzen der anderen wiederfand. Dort hockte er nun bemitleidenswert und kreiste völlig apathisch wirkend mit dem rechten Zeigefinger auf dem Boden, weswegen Rocko sofort aufstand und besorgt fragte: „Hey, Ash! Ist alles okay?“ „Pika! Pi!“, versuchte derweil Pikachu, seinen Trainer zu trösten, indem es ihm aufmunternd auf den Rücken klopfte. „Buuuuuu...Sie kennen mich nicht einmal...“, stammelte Ash daraufhin schluchzend und völlig niedergeschlagen vor sich hin, wohingegen Rocko unverständlich sagte: „Ash, komm schon, das ist doch lächerlich. Du brauchst doch nicht so geknickt zu sein, nur weil diese zwei Kinder dich nicht kennen. Du hast genug andere Fans bei diesem Turnier dazu gewonnen. Mensch, Ash...Du verhältst dich ja wie ich, wenn ich bei einer Frau abgeblitzt bin.“ Infolgedessen neigte Ash seinen Kopf ganz leicht zur Seite und stammelte schmollend: „Na und? Lass mich doch! Wie oft mussten Misty und ich dich damals schmollend in einer Ecke hocken sehen, nur weil du bei Professor Ivy von den Orange-Inseln abgeblitzt bist?“ „Ahhhhh!“, gab Rocko daraufhin einen ganz geschockten Laut von sich und fasste sich augenblicklich an sein Herz, während Max ganz verwundert fragte: „Wer bitte? Professor Ivy?“ „Uuuuaahhh! Erwähnt nie wieder diesen Namen!“, sagte Rocko daraufhin theatralisch und fand sich nur Augenblicke später ebenfalls schmollend in der Hocke und mit dem Zeigefinger Kreise auf dem Boden ziehend direkt neben Ash in der Ecke wieder.

„Ahhhhh! Könntet ihr beide euch bitte wieder einkriegen, ihr Trauerklöße?“, empörte sich Max nun, wohingegen Jeff und Kira lauthals zu lachen anfangen. Takeshi und Maike lächelten sich derweil fröhlich an und begaben sich dann mit den beiden Kindern nach draußen, wo schon eine ganze Horde weiterer Kinder mit Autogrammwünschen auf sie warteten.

Unterdessen saßen Ash und Rocko noch immer trauernd in der Ecke, bis Ash auf einmal ruckartig wieder aufstand und energisch seine rechte Hand zur Faust ballte, wobei er voller Entschlossenheit rief: „Jahahahaaa! Pah, das wäre doch gelacht, wenn hier in der Nähe nicht auch einige von meinen Fans rumrennen.“ „Pika?“, sagte Pikachu daraufhin ganz perplex, wohingegen Jeff verwundert fragte: „Nanu? Was hast du denn jetzt vor, Ash?“ „Na was schon? Ich suche meine Fans,ahaha!“, erwiderte Ash daraufhin und stürmte mit einem Mal rasend schnell aus dem Pokémon-Center heraus.

Max schaute derweil mit einem ganz bedröppelten Blick nach unten zu Rocko und

stellte fest: „Jetzt dreht Ash total durch. Hey, Rocko! Willst du ihn nicht besser mal zurückholen? Oder willst du lieber wegen dieser Ivy, oder wie sie hieß, weitertrauern?“ „Uuuuaahhh! ERWÄHNE...NIE...MEHR...DIESEN NAMEN!“ schrie Rocko daraufhin ganz pathetisch, weswegen Max nicht anders konnte, als sich beschämt die rechte Hand vors Gesicht zu halten. Ganz bedröppelt meinte er daraufhin: „Oh Mann, Rocko und die Frauen...Ein Glück, dass ich diese Geschichte zwischen Rocko und dieser Iv...Mhhh...Mhmmm...“

Just in diesem Moment waren Jeff und Kira plötzlich schnurstracks aufgesprungen und hielten Max vehement den Mund zu, wobei Jeff entschieden meinte: „Äh, hehehe...Ich glaube, es reicht langsam, Max.“ „Genau. Ich denke, Rocko hat für heute genug Herzschmerz erlitten.“, fügte Kira daraufhin hinzu, indes Max vergeblich versuchte, seinen Mund wieder freizubekommen.

In der Zwischenzeit gaben Takeshi und Maïke weiter munter Autogramme, bis Ash plötzlich aus dem Pokémon-Center herausstürmte und dann an den beiden vorbei rannte. Anschließend erblickte er wenige Meter vor sich zahlreiche Kinder und Jugendliche, die sich scheinbar versammelt hatten, allerdings weder wegen Maïke noch wegen Takeshi.

Ein wenig eingebildet wirkend zeigte er nun mit dem rechten Daumen auf sich selbst und rief energisch: „Hahaha! Hallo, liebe Fans. Ich kann mir denken, dass ihr schon sehnsüchtig darauf gewartet habt. Ihr wollt doch sicher auch alle Autogramme von Ash Ketchum, oder? Seht her! Hier bin ich, hahahaha!“

Während Maïke und Takeshi nun ganz beschämt ob Ashs peinlichem Auftritt dreinschauten, schenkten ihm die anderen Pokémon-Fans, die nicht wegen Takeshi und Maïke vor Ort waren, keinerlei Beachtung. „Nanu? Was...was ist denn los?“, fragte Ash nun aufgrund der ignoranten Haltung der vielen anwesenden Kinder und Jugendlichen sehr überrascht, bis er auf einmal etwas genauer hinschaute, weswegen diese sich alle überhaupt vor dem Pokémon-Center versammelt hatten. Sie alle standen geradezu Schlange, nur um ein Autogramm von Gary zu bekommen. Ash schüttelte aufgrund dessen ungläubig den Kopf und zeigte mit zittrigem Finger auf seinen alten Rivalen, wobei er entsetzt schrie: „Uuuuaahhh! Ga...Ga...Ga...GARY?“ Wie mit dem bezaubernden Lächeln eines Superstars oder eines Models schaute Gary nun mit einer Autogrammkarte und dem Stift eines Kindes in der Hand zu Ash herüber und sagte ganz unbekümmert: „Oh, hallo, Ash.“ „Wa-wa-wa-...Warum sind die alle hier?“, stotterte Ash entsetzt, „Doch nicht allein deinetwegen, oder?“ „Aber na klar doch, was denkst du denn, Ash?“, erwiderte Gary darauf mit einem leicht arroganten Lächeln, „Auch wenn ich vielleicht im Viertelfinale ausgeschieden bin, die Fans wissen eben, welche Pokémon-Trainer Stil und wahre Klasse haben. Wahahahahaha!“

Just in diesem Moment kippte Ash plötzlich um und schaute ungläubig zum strahlend blauen Himmel hinauf, während sein ganzer Körper vor lauter Schock leicht zuckte. „Ich...ich glaub das nicht...“, stammelte er dabei völlig entsetzt, während sich Pikachu, welches seinem Trainer extra hinterhergelaufen war, beschämt am Kopf kratzte und mit einem ihm merklich unangenehmen Gefühl stammelte: „Pikachu! Pika, pi!“

Unterdessen hatten Takeshi und Maïke schließlich alle Autogrammwünsche der Kinder, die extra ihretwegen gekommen waren, erfüllt und winkten diesen, als sie sich wieder auf den Weg machten, freudig hinterher.

„Haha! Ist schon ein cooles Gefühl, durch die Pokémon-Liga bekannt geworden zu sein.“, meinte Takeshi nun mit einem quietschvergnügten Lächeln, indes Maïke

bestätigend nickte. „Und ob.“, stimmte sie ihm zu, „Es ist zwar immer noch etwas ungewohnt, aber es ist wirklich ein schönes Gefühl, zu wissen, dass man Fans hat, die hinter einem stehen und zu einem aufsehen. Du, Takeshi?“ „Ja?“, fragte Takeshi daraufhin neugierig und schaute Maike an, woraufhin diese plötzlich einen ganz ernststen Blick bekam und sagte: „Ähm...Da wir gerade kurz unter uns sind...Hör mal! Wegen gestern...Dein Gegner, dieser Anubis...das...war doch...Tojo, oder? Ich wäre nie darauf gekommen, dass er das ist, aber...als er seinen Turban und die Sonnenbrille abgenommen hat, habe ich ihn wiedererkannt.“ „Oh ja, das war er. Wie ich sehe, hast du ihn nicht vergessen.“, meinte Takeshi nun ebenfalls mit sehr ernster Miene, woraufhin Maike ihn ganz entrüstet ansah und fragte: „Wie könnte ich auch? Der Kerl hat mich vor 2 Monaten auf dem großen Bergvorsprung außerhalb von Prachtpolis City spät am Abend einfach so überrumpelt und hinterrücks angegriffen. Den Schmerz der Attacken seines Pikachus werde ich nie vergessen...“

„Keine Sorge, Maike!“, meinte Takeshi nun mit einem sanften Lächeln und fasste Maike plötzlich an die Schultern, „So etwas...wird nie wieder passieren. Dafür hab ich gesorgt, glaub mir! Zugegeben, Tojo hat mich mit seinem plötzlichen Auftritt total überrascht und ziemlich aus der Bahn geworfen. Es war sein größter Wunsch, meinen Traum, Pokémon-Meister zu werden, vor allen Menschen, die den Kampf live oder im Fernsehen gesehen haben, zu zerstören. Aber das ganze endete in der wohl größten Demütigung, die er je erlebt hat. Denn statt mir, war er derjenige, der vor 100.000 Zuschauern im Stadion und vor Millionen von Zuschauern vor den Fernsehern den Kürzeren gezogen hat. Hehehe, ganz ehrlich? Ich glaube, der hat erst mal genug. Und da das das erste Mal war, dass ich ihn getroffen habe, seit er dich damals so feige angegriffen hat, habe ich dich auch gleichzeitig mit diesem Sieg über ihn gerächt. Also, denk nicht mehr weiter drüber nach! Okay?“ „Hehehe...Danke, Takeshi. Du bist echt toll.“, erwiderte Maike darauf mit einem fröhlichen Lächeln, „Und du hast Recht. Nach der Nummer wird dieser Tojo erst mal genug haben. Wir müssen uns stattdessen wieder auf das Wesentliche konzentrieren! Heute Abend ist bereits die Auslosung der Halbfinal-Kampfpaarungen und morgen Abend findet schon der erste Halbfinalkampf statt.“ „Genau. Und dafür...müssen wir unbedingt den Kopf freihaben, damit wir auch wirklich alles geben können, was in uns steckt!“, entgegnete Takeshi darauf mit einem von Ehrgeiz erfüllten Blick.

Seit Tojo besiegt ist, ist die Stimmung unter Takeshi und seinen Freunden also wieder bestens und kann scheinbar nicht mal von der Tatsache, dass Takeshi, Maike und Ash in der nächsten Runde gegeneinander antreten könnten, getrübt werden. Doch wird dies auch nach der Festlegung der Kampfpaarungen noch der Fall sein? Wir werden es erfahren, denn die Auslosung steht unmittelbar bevor.